

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 18. 8.

20.15 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik

Neukonstruktionen und Weiterentwicklungen von Antriebsaggregaten im Automobil- und Flugzeugbereich untersucht die Sendung auf ihre Wirtschaftlichkeit.

21.15 Uhr. ARD. Kontraste

Das Magazin befragt DDR-Bürger nach ihren Erwartungen von der Begegnung Schmidt-Honecker, untersucht die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen und bringt einen Beitrag zur Versorgungskrise in Rumänien.

21.40 Uhr. Nord III, West III und Hessen III. Mississippi (sw)

Weichtöner Bing Crosby und Kartoffelnase W. C. Fields spielen die Hauptrollen in diesem Hollywood-Musical (1935) mit Kompositionen von Richard Rodgers.

23.00 Uhr. ARD. Servus Bayern

„Diese Gegend hat mich kaputtgemacht, und ich bleibe so lange, bis man ihr das anmerkt“, droht Bayerns widerborstiger Dichter Herbert Achternbusch (Photo) seiner Heimat an, um sich dann ins grönländische Eis abzusetzen. Das „originelle Gemisch von enthemmter Selbstdarstellung, stilisier-



tem Laienspiel, dichterischen Sprachschöpfungen und schönen Bildern“ („Die Zeit“) rechnet auch mit Achternbuschs Schmeichlern ab, die „an dem Daumen lutschen, den sich ein anderer wundschrägt“.

Dienstag, 19. 8.

21.00 Uhr. ARD. Monitor

Geplante Themen: Wie gefährdet sind deutsche Urlauber in Italien? Die



Dolly Dollar in „Keiner hat das Pferd geküßt“ (Dienstag, 22.00 Uhr, ZDF)

Praktiken der Gesellschaft für Menschenrechte. Wie die SPD in der Mandatsfrage mit ihren Linken umgeht. Im Politogramm: Kann das Fernsehen die Wahl entscheiden? Der Gegenrede stellt sich der IG-Metall-Vorsitzende Eugen Loderer.

21.20 Uhr. ZDF. Arbeitsplätze oder saubere Umwelt?

Mit Beispielen aus der Bundesrepublik, den Niederlanden und Irland illustrieren Horst Danker, Jürgen Lücking und Lothar Seehaus verschiedenartige Lösungen im Zielkonflikt zwischen Ökonomie und Ökologie.

22.00 Uhr. ZDF. Apropos Film

Peter Hajek und Helmut Dimko beobachteten das Münchner Busenwunder Dolly Dollar bei den Dreharbeiten zu ihrem neuesten Film „Keiner hat das Pferd geküßt“. In Klaus Lemkes Komödie „Flitterwochen“, der jetzt anläuft, spielt sie eine Hauptrolle.

Mittwoch, 20. 8.

20.15 Uhr. ARD. Match

Das österreichische Erfolgsteam Helmut Zenker (Buch) und Peter Patzak (Regie), die für ihre Serie „Kottan ermittelt“ mit der „Goldenen Kamera“ ausgezeichnet wurden, verarbeitet in seinem neuen Fernsehfilm Autobiographisches: die Geschichte zweier sozial unterschiedlicher Gruppen von Jugendlichen in einem Wiener Bezirk.

21.45 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Als Vorläufer der Rockpoeten wie Bob Dylan und Patti Smith wird der französische Dichter Arthur Rimbaud heute

gehandelt. Das Kulturmagazin berichtet über die Neuausgabe seiner Werke.

21.45 Uhr. Nord III, West III und Hessen III. Langusten (sw)

Fred Dengers schrieb sein Monodram um eine alte Putzfrau, die sich einmal im Leben Langusten leistet, für Tilla Durieux, zu deren 100. Geburtstag dieses Kabinettstück wiederholt wird.

22.10 Uhr. ZDF. betrifft: Fernsehen (Wh.)

Bericht aus der elektronischen Drogenzene: Eine Studentengruppe der Freien Universität Berlin beobachtete die Entzugerscheinungen zweier Familien, die vier Wochen auf das Fernsehen verzichteten.

Donnerstag, 21. 8.

20.15 Uhr. ARD. Die Sünden der Schulreformer

Luc Jochimsen resümiert am Beispiel einer Integrierten Gesamtschule die 15jährige Geschichte bundesdeutscher Bildungsplaner. Dazu äußern sich Hartmut von Hentig sowie einige Kulturpolitiker.

20.15 Uhr. Nord III, West III und Hessen III. Duell

Steven Spielbergs erster Film (1972) ist eine packend gemachte Studie über die Ängste eines Gejagten. Auf der Fahrt zur Arbeit wird ein Mann ohne erkennbares Motiv plötzlich von einem 40-t-Tanklastzug verfolgt. Das Duell der beiden entwickelt sich zu einem Horrortrip auf den Straßen, die hier nicht mehr die Freiheit, sondern die Fluchtlinien der Bedrohung bedeuten.

21.00 Uhr. ARD. Scheibenwischer

Ein Leuchtpunkt in der ausgewogenen Düsternis des öffentlich-schwächtigen Fernsehens. Dieter Hildebrandts live gesendetes Kabarett leistete sich in seiner ersten Folge im Juni eine auf dem Laumilchkanal der ARD kaum mehr für möglich gehaltene satirische Aggressivität.

21.20 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Das Magazin untersucht drei Fälle, in denen gegen Bundesbürger wegen Spionageverdachts für die DDR zunächst ermittelt und das Verfahren dann eingestellt wurde. Außerdem: Die Grünen in der Krise. Moderation: Lea Rosh.

22.05 Uhr. ZDF. Die Ohnmächtigen

Dokumentarspiel über den Existenzkampf eines Einzelhändlers, der vor einem Supermarkt kapitulieren muß.

23.00 Uhr. ARD. Der aufrechte Gang

In Christian Ziewers Arbeiterfilm (1976) offenbaren sich alle Stärken und Schwächen des in den Brecht-Bann geschlagenen sozialkritischen deutschen Films: Beim Versuch, das Moralische als gesellschaftliche Größe darzustellen, definiert Ziewer seine Arbeiterhelden wieder nur über ihre materiellen Bedürfnisse, und der Konflikt, der so gerne nach Würde schmecken möchte, reduziert sich auf die Frage, ob der um höheren Lohn streikende Arbeiter sich ein größeres oder kleineres Auto kaufen sollte beziehungsweise könne.

Freitag, 22. 8.

20.15 Uhr. ARD. Der Meineidbauer

Frei nach Anzengruber inszenierte Rudolf Jugert dieses bäuerliche Drama (1956) mit Heidemarie Hatheyer und Carl Wery in den Hauptrollen (Photo). Damit eröffnet die ARD eine Reihe mit sieben Heimatfilmen aus den fünfziger Jahren. Dieses verlogene Baldrian-Genre des Blut-und-Boden-My-



Moser (2. v. r.) in „Der Herr Kanzleirat“ (Samstag, 14.35 Uhr, ARD)

thos wirkt heute wie ein über den Hof laufendes geköpftes Huhn: Es sind ihm hier nur noch die haferlbeschuhten Beine geblieben, die in der grünen Heide oder an heiligen Wassern wandern.

21.55 Uhr. ARD. Plusminus

Garantiert der neugeschaffene gemeinsame Rohstoff-Fonds den Entwicklungsländern gerechtere Preise, oder ist er, wie manche Industrieländer befürchten, der Einstieg in einen weltweiten Rohstoff-Dirigismus? Die Wirtschaftssendung plant einen Beitrag über diesen Konflikt. Außerdem soll am Beispiel Türkei nach dem Sinn von Wirtschaftshilfegeldern an ausländische Staaten gefragt werden.

22.20 Uhr. ZDF. Aspekte

Aus Anlaß des 80. Todestages von Friedrich Nietzsche bringt das Kulturmagazin ein Interview mit dem Herausgeber der ersten historisch-kritischen Gesamtausgabe der Werke Nietzsches, dem italienischen Professor Mazzino Montinari. Außerdem ein Kommentar von Ivo Frenzel über die aktuelle Bedeutung des Philosophen. Moderation: Dieter Schwarzenau.

23.05 Uhr. ZDF. Chicago — Engel mit schmutzigen Gesichtern (sw)

James Cagney und Humphrey Bogart in einem Gangsterfilm (1938), der mit moraldurchtränkter Melodramatik Kampf und Sieg des Guten über das Böse feiert. Regie: Michael Curtiz.

Samstag, 23. 8.

14.35 Uhr. ARD. Der Herr Kanzleirat (sw)

In der österreichischen Komödie (1948) spielt Hans Moser einen Landgerichtsrat auf erotischen Abwegen.

19.30 Uhr. ZDF. Direkt

Schwerpunktthema des Jugendmagazins ist diesmal der Umweltschutz. An der Sendung arbeitet eine Bielefelder Jugendgruppe mit, die sich der Ökologie-Aktion „Greenpeace“ angeschlossen hat.

20.15 Uhr. ZDF. Tod an Bord

Viren-Thriller (1977) von Philip Leacock um Passagiere eines Musikkampfers, die während einer Pazifik-Kreuzfahrt plötzlich von einer rätselhaften Epidemie heimgesucht werden.

22.05 Uhr. ARD. Die Verdammten der Meere (sw)

Peter Ustinov verfilmte 1961 Herman Melvilles Roman „Billy Budd“, die Tragödie eines jungen Matrosen auf einem britischen Kriegsschiff im 18. Jahrhundert, mit sich selbst in einer Hauptrolle.

Sonntag, 24. 8.

14.55 Uhr. ZDF. Nur dem Namen nach (sw)

Melodram (1937) von John Cromwell mit Cary Grant und Carol Lombard.

19.30 Uhr. ZDF. Abgeordnete — Szenen deutscher Politik

Um „Defiziten und politischem Unbewußtsein zu Leibe zu rücken“, startet das ZDF eine fünfteilige Serie über Stationen deutscher Parlamentsgeschichte (siehe Seite 160).

22.00 Uhr. ARD. „Hier denn — ich hatte getan, was ich konnte!“

In der Reihe über deutsche Nobelpreisträger für Literatur porträtiert Ralph Giordano Thomas Mann zur Zeit seiner Auszeichnung 1929.